



Die „Derenburger Zeitung“ erscheint wöchentlich drei mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit ihren Gratisbeilagen „Sonntagsblatt“ und „Praktische Mitteilungen“.

Abonnementspreis: frei ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.50, durch die Post bezogen RM. 1.60, in der Expedition abgeholt RM. 1.25.

Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg. Allgemeiner Anzeiger für Sülstedt Münsleben, Bundeber, Reddeber und Dankstedt.

Für den gesammten Inhalt verantwortlich: W. Neuert.

Nr. 71.

Derenburg, Dienstag, den 1. Juli 1902.

II. Jahrgang.



An die geehrte Leserschaft!

Mit dem heutigen Tage trete ich die bisher von mir innegehabte Buchdruckerei mit Verlag der „Derenburger Zeitung“ an den bisher verantwortlichen Redakteur und Geschäftsführer der amtlichen „Zeitung für das Herzogthum“ in Bismarckstraße künftlich ab.

Mit Hochachtung

Frau Ww. Olga Sawatzki.

Auf obige Mittheilung Bezug nehmend und diese befähigend, gedente ich, die Kenntnisse, die ich mir während vierjähriger Thätigkeit in Drucker- und Zeitungsberrieben erworben habe, hier nach Kräften zum Besten meiner neuen Heimath zu verwerthen.

Die „Derenburger Zeitung“ mit den Gratisbeilagen „Sonntagsblatt“ und „Praktische Mitteilungen“ wird von mir so ausgestaltet werden, daß sie als volksthümliches Familienblatt in Derenburg und den Nachbarorten Haus für Haus ein gern gelesener Gast bleiben möge.

Hingewiesen sei besonders auf den Inzeratenthail des Blattes, dessen Benutzung sich bei dem in diesfälliger Gegend ebenso großen als festen Abonnentenstamm als erfolgreich erweist.

Die Derenburger Amtsblatt-Druckerei verfügt über tadellose Druckmaschinen, sowie reichhaltiges modernes Schriftmaterial und ist daher stets in der Lage, Druckaufträge verschiedenem Umfangs schnell, sauber und billig herzustellen.

Im Vertrauen auf den ehrenvollen, wohlverordneten Ruf des Geschäfts, dessen Wäßen besonders das Verdienst meiner hochgeschätzten Vorgängerin, Frau Ww. Olga Sawatzki ist, gehe ich mit dem Willen nach ihrem Beispiel, die weitere Entwicklung zu fördern, arbeitsfreudig ans Werk.

Derenburg, den 1. Juli 1902.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Neuert.

Meine Druckerei befindet sich von heute ab Heferstr. Nr. 7, mein Redaktions- und Expeditions-Bureau in demselben Hause, eine Treppe hoch.



Lokales.

Derenburg, 1. Juli 1902.

Für das diesjährige Festprogramm hat der hiesige Schützenverein in seiner Generalversammlung am vergangenen Sonntag folgende Festordnung festgesetzt.

Mittwoch den 9. Juli, Abends Zapfenstechen. Donnerstag den 10. Juli, Morgens Reveille, Musikfestschauen, Beginn beim Schützenmeister, alsdann bei den 8 Vorstandsmitgliedern, den Herren vom Magistrat, den Ehrenmitgliedern, den Offizieren, dem vorjährigen Schützenkönig und dem Jubilar Herrn Grah.

Am Sonntag den 13. Juli, Morgens Reveille; der Auszug unterbleibt. Von Nachmittags 3 Uhr ab Tanz.

Die Schützenauskunft. Am verhöfneten Sonntag unternahm der hiesige Männergesangsverein in mit Damen einen Ausflug nach Pfennig und dessen nähere Umgebung. Unter Abführung einiger Lieber führen die Teilnehmer mit dem früh 8 Uhr 52 Min. aus dem hiesigen Bahnhofe laufenden Zuge nach Bernigerode und von dort nach Pfennig.

Der Gabelsberger Steuergroßhändlerverein veranlaßt sich jeden Dienstag Abend in seinem Vereinslokal, Gasthof zur Taube. Der große Werth der Kurzschiff ist

für alle diejenigen, welche viel mit Schreiben beschäftigt sind, ein unbestrittener. Deshalb auch legen wir mit diesen Zeilen die Theilnahme an den Versammlungen jedem Mitgliede des Gabelsberger Steuergroßhändlervereins dringend ans Herz.

Die Gewitter, die gehen und heute heraufzogen, brachten uns mäßig harte electrische Entladungen und heftigen Regen, der die schmale Luft nur wenig abkühlte.

Nach einer hierher gelangten Mittheilung ging gestern Mittag über Elb in g e r o d e ein heftiges Gewitter mit wolkenbrudartigen Regen nieder. Der durch das Unwetter angerichtete Schaden soll ganz bedeutend sein.

Aus der Provinz und den Nachbargebieten. Halberstadt, 30. Juni. (Gebunden.) Der vor einigen Tagen von hier verführte Kaufmann Karger ist in der Nähe von

Magdeburg als Leiche aus der Elbe gezogen worden.

(Einbruch Diebstahl) In der Nacht zum Sonntag wurde in die hiesige Zweigstelle der Centralanfangsstelle für landwirthschaftliche Maschinen in der Friedrichstraße eingebrochen, den Diebstahl jedoch war nur ein kleiner Betrag in die Hände gefallen.

(Selbstmord.) Auf dem Boden seines Lehrers erhängte sich ein Barbierlehrling, wie man sich Bestimmtheit annimmt, in einem Anfälle von Schamrath.

Demetereisen, 30. Juni. (Die 120jährige Jubelfeier) der hiesigen Schützen-Gesellschaft am gestrigen Sonntag verlief in allen seinen Theilen recht befriedigend. Von den auswärtigen eingeladenen Schützenvereinen waren 12 erschienen.

(Verhewel.) Das hiesige Amtsblatt, die „Zeitung für das Herzogthum“, ist incl. Gangrundbild für den Preis von 43 000 Mark in den Besitz des Herrn Redakteur Curt Unger aus Döberleben übergegangen.

Albersdorf, 30. Juni. (Anfallsfall.) Auf der Grube „Ernie“ wurde der Maschinenwärter August Bornmann schwer verletzt, indem ihm der linke Fuß gequetscht und das Bein gänzlich gebrochen wurde. Das Bein mußte amputirt werden.

16,5 Kopf der Bevölkerung eines Hundepfost und dabei sind noch nicht einmal alle Hunde angemeldet. Diese enorme Hundezahl wird deshalb möglich gemacht. Und welche hygienische Placate sind zum Besten zu machen. In Alleen und einem Zeit Vergnügen gibt es fortgesetzt Colloniasfälle. Hat man doch in der Abordnungentartung sich angeeignet, ein entsprechendes Institut in Bayern zu schaffen, damit man die geistigen Menschen nicht nach Berlin zu schicken braucht. Wie viele Krankheitsfälle und gefährliche Paroxysmen werden von Hundstun auf Menschen übertragen!

Schwer Bekannte Unvorsichtigkeit. Wie aus der unglücklichen Stadt Kreskemet gemeldet wird, wurde dort der Oberleutnant Adam am Morgen tot in seinem Bett aufgefunden. Die Leiche war halbtot. Bekannt Adam hatte sich am Abend mit brennender Zigarre wiedergelegt und war eingeschlummert. Das Bettzeug fing Feuer, und der unglückliche Offizier erstickte und verbrannte im Schlafe.

Auswanderung der Kathäuererlinge. Dem Gaulois' zufolge schickten sich die französischen Kathäuererlinge am Feuertreibe zu verlassen um die Weltreise ihrer bekannten Hühner im Auslande fortzuführen.

Bei dem Bau des Simphon-Annehs sind neue Schwierigkeiten eingetreten. Die Geologen hatten die Temperatur im Tunnel auf höchstens 40-42 Grad berechnet; aber jetzt hocht die Hitze 50 Grad, und man beabsichtigt beim weiteren Vordringen in das Innere des Berges ein noch größeres Steigen der Temperatur. Der Tunnelbau am Simphon ist wirklich ein Unglücksunternehmen. Bisher schon haben Erdbeben und gewaltige Wasserdrucke die Arbeiten erheblich erschwert und verzögert.

St. Johannisfest in Rom. Den Festtag Johannis des Täufers feierten die Römer in ihrer althergebrachten Weise, indem sie sich am Vorabend in hellen Tänzen auf dem riesigen Plage vor der Lateranbasilika einbalden, zechten, musizieren, tanzen und riesige Wäpfer von goldenen Schänen vertheilten. Unläßliche Töne mit Ges- und Trommeln waren aufgeführt und Hellerleucht und dieses forderbare Getriebe dauerte die ganze Nacht hindurch, bis zum frühen Morgen, als die Glocken der Sankt-Peter's des Gedröhres in den verschiedenen Funktionen in der Basilika riefen, welche den ganzen Tag hindurch ungemein beacht war.

Von der Spielhölle in Spa. Da der König der Belgier das neue Spielgeld nicht befähigt hat, wurde die Umfassung in Spa noch nicht beendet. Die neue Umfassung brachte in den letzten Tagen ein Auftritte der Kronprinz. Seit einigen Jahren war diesen von dem Leiter des Spielhalls die Ermahnung von Zinsgeld verboten worden, und zur früheren Handhabung dieses Verbots wurden sie in den Spielhallen nur wieder ohne Tadeln tragen. Die Kronprinz's letztes Geheiß wurde die Forderung bewilligt, jedoch sich die Statuette ruhig weiter brechen konnte.

Die Vatergepflogen bei Madrid. Das Vatermagazin in Carabanchel, in welchem am Donnerstag die Explosion erfolgte, ist dem Erdboden gleichgemacht. Ein großes beschadetes Vatermagazin und die Straße in Carabanchel erlitten starke Beschädigungen. Fast alle Häuser dahelst tragen Spuren der Explosion. Mehr ist festgestellt, daß zwei Personen das Leben eingebüßt haben und 20 verletzt worden sind.

Eine Waise bei im Kreise Schatz (Mittel-England) große Vermögen angeht. Von vielen Damerhäusern wurden die Häuser abgedeckt. Dreißig Personen sind schwer verletzt, eine Frau und ein Kind getödtet worden.

und sich nicht die letzten vierzehn Tage zu verhalten, die sie beide noch recht heiter und verständig unterhalten wollten, und als er sie foinet gebracht hatte, erinnerte sie sich selbst daran, daß sie vom Schicksal fortgelenkt sei, ohne dem armen Fräulein Dömer ein Wort davon zu sagen.

Während sie noch ihre Verfassung aufrehte, daß die Gouvernante sich um sie ängstigen würde, kam das Fräulein schon in großer Eile herangeritten. Ihr gute Gesicht war noch ganz gesundheitsmäßig, aber sie hatte kein Wort des Besorgens über ihren entsetzten Zustand mehr mit sich gebracht, wenn sie Frau Landrat's erfuhr, wäre es für sie beide eine große Mühe gewesen.

25 Personen in der Donau ertranken. Infolge eines auf der Donau währenden heftigen Sturmes wurden drei Boote gegen den Felsen Babalat am Ausgang des Eiernes Thores gestürzt. Sämmtliche 25 Personen, die sich in den Booten befinden hatten, erlitten den Tod in den angeregten Wellen.

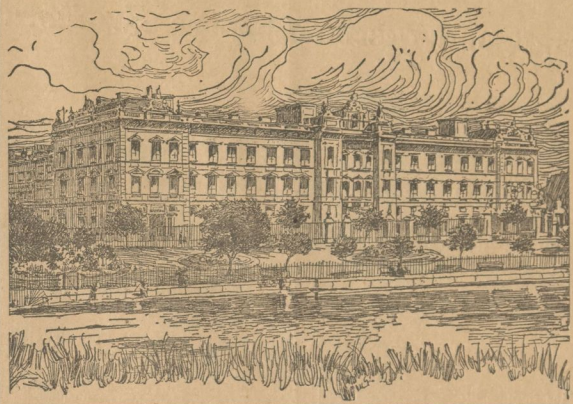
Eine Frauen-Konkurrenz. Nur den Amerikanern kann so etwas Ungehörliches einfallen! Es ist kaum glaublich, daß eine Anzahl von Frauen und Mädchen aus der besten Chicagoer Gesellschaft auf den Gedanken verfielen, die Aufforderung zu einem Eiernen-Wettrennen an ihre Geschwisterinnen zu ergehen zu lassen, um zu sehen, wer am meisten und am längsten weinen könnte. Doch läßt sich

Berandlung trag. Es eine außergewöhnliche Frechheit und großen Gleichmut zur Schau, wobei er sich frecheres Gedächtnis dahin abwärts, daß er seine Frau nicht mit Herabsetzung ausgeteilt habe.

Wieder. Das selbe Schwärzgericht verurteilte die Eigentümerin Maria Franzke aus Gledon und dessen Ehefrau, die am 8. Januar d. die Mutter des Franze durch Selbstmord ermorde haben, zum Tode. Die Verurteilten wurden hauptsächlich durch ihren neunjährigen Sohn getödtet.

Wieder. In Roggers Frauen die Geschworenen die Marquis Ricci Dallara frei, die von ihrem Gatten seit mehreren Jahren getrennt lebt und ihre mit ihrem Namen zusammenlebende Nebenbuhlerin vor einigen Monaten auf offenen Straße niedergeschossen hatte. Die schändliche That hienach nahmen das Urteil mit häuslichem Besatz auf.

Der Buckingham-Palast in London, in dem König Eduard krank daniederliegt.



Das Gericht der weisen Freisprechungen.

nach einem Berichte des 'Soll' an der Tageszeitung dieses neuen Sports nicht länger zweifeln. Das Wettweinen fand in Gegenwart von mindestens 150 Personen heftig gefolgt, und die amerikanischen Zeitungen, die sieh nach Neugierde und Notwendig schrieben, und wären sie noch so lächerlich, teilen den Namen, das Alter und das Verzeihen der Eiernen-Bewisungen der 14 Bewerberinnen mit. Den deutschen Lesern wird es wahrscheinlich genügen, zu erfahren, daß eine gewisse Miss Green, eine hübsche Bräutlein von neunzehn Jahren, der ersten Preis von 100 Dollars davongetragen hat. Es ist ihr, wohl verbunden ohne Mittelsmittel noch in Kunstfertigkeit, gelungen, 81 Eiernen in fünf Minuten zu verlegen. Mrs. Webb erhielt den zweiten Preis von 25 Dollars für 13 außerordentliche Eiernen. Wie viele Eiernen aber mögen wohl die Zuschauer vor Augen verossen haben?

Berlin besitzt den 'Borung', das Gericht zu besitzen, an dem die meisten Freisprechungen erfolgen. Es ist dies das Schöffengericht im Gebäude des Polizeipräsidiums an der Stadtbahn, an welchem ausschließlich die wegen Verletzung aus § 361 des Strafgesetzbuchs wegen Weiteins, Odbadungsität und 'Arbeitsfisch' angeklagten Odbadungen abgeurteilt werden. Um ein Drittel der überhaupt Angeklagten, die gleich kuppelweise vorgeführt an abgeben werden, und die große Mehrzahl der besagten wegen 'Arbeitsfisch' unter Anklage stehenden, müssen hier freigesprochen werden, nachdem sie zwischen 14 Tagen und 3 Wochen in Untersuchungshaft gefessen haben. Der Verzug der Anklage bis zum Urteil ist in den allermeisten Fällen folgender: Der Angeklagte hat das fähliche Odbad in der Frühstunde benutzt und ist hier 'verurteilt' worden, d. h. es ist ihm erdöndt worden, daß er, wenn er das Äuß länger als fünf Tage hintereinander benutzt, wegen 'Arbeitsfisch' angeklagt werden wird, falls er nicht nachweisen kann, daß er sich Arbeit verfaßt hat oder trotz aller Bemühungen eine Beschäftigung nicht erhalten konnte. Kommt der Angeklagte am nächsten Tage wieder, so wird er am nächsten Morgen verurteilt, was heißt, nach dem Alexanderplatz vor den Untersuchungsrichter gebracht, und dieser verurteilt dann in den meisten Fällen über den Eingekerkerten die Untersuchungshaft. Es kommt nun für den Internierten darauf an, den Beweis zu führen, daß er wirklich um Arbeit angeklagt hat, kann er dies nicht beweisen, ist er freigesprochen, was heißt, er hat die eingekerkerten Firmen und Geschäfte und die Straßen, in denen sie sich befinden, nicht mehr aus dem Gedächtnis weis, so wird er ungelöst wegen 'Arbeitsfisch' verurteilt, während diejenigen, die durch Zeugenaussagen beweisen können, daß sie sich Alles in sich schloß - ihr Teuerstes auf Erden.

Gerichtshalle.

Kirchtagen. Gegen den Kapitän des englischen Dampfers 'Frisch', der das deutsche Torpedoboot S 429 überannt hat, fand am Freitag vor dem hiesigen Amtsgericht die Verhandlung statt. Der Kapitän wurde freigesprochen. Der 'Frisch' hat um 1/4 Uhr nachmittags Kirchengelände verlassen und ist in See gegangen.

Morden. Der Gattenmörder Franz Subwig Franz wurde vom Schwurgericht wegen des am 12. April d. an seiner Frau begangenen tödlichen Mordes zum Tode verurteilt. Franz ist 38 Jahre alt und 32 mal verheiratet. Seinen Lebensunterhalt verdient er als Harmonikspieler in Sinesien. Das Weib webete er lediglich dem Schnapsgewinn. Seine rechte Hand ist ebenfalls gelähmt. Seine mitterwählige ist in schönlicher Ehe in reibender Weise. Nach dem Verdict trat er, damals um die Straße, schleuderte er jedoch in den Händen das Blut vom Weibe und übergab letzteres einem Schupmann, von dem er sich nach ruhig verhalten ließ. Inhaumunden erklärte er, er habe den Mord mit ruhiger Überlegung planmäßig ausgeführt. In der

nicht wirklich vermissen. Ich begreife es, daß sie mich ungenirt vorgehen sieht, wer kann da helfen? Ich kann doch ihr zuliebe nicht meine Zukunft aus Spiel setzen."

Es rang wie eine Entschuldigung, was er da sagte, gleichsam, um sich selbst zu rechtfertigen; die Klagen des jungen Mädchens schienen ihm tief zu Herzen gegangen zu sein. Lucie nickte. Vielleicht hatte sie eine andere Auffassung von der Sachlage der Dinge, aber sie gedachte nicht zu seinen Frauen, welche alles besser wissen wollen; sie widersprach sich überhaupt nur selten, und heute war sie weniger denn je in der Stimmung, sich in einem Streit einzulassen.

Das Madl ging ziemlich schwelemal vorüber; der Doktor lagte seiner Schwester gute Nacht und zog sich in sein Zimmer zurück. Lucie besorgte noch einige Hausaltungsgegenstände, dann suchte auch sie die Einseitigkeit ihres Schlingens aus.

Um neun Uhr war schon alles still im Doktorhaus. Durch die weißen Rollgardinen im Studierzimmer schimmerte ein mattes, gedämpftes Licht, zum Beweise, daß der Doktor noch wach sei.

Lucies Fenster war dunkel, aber trotzdem hatte sie noch nicht die Ruhe erlangt. Aber von allen Jener, die ihr "wohl wollen", sie fest dabei sehen können!

Das stolze, sonst so hübsche, ruhige Mädchen lag auf den Knien vor ihrem Vater und das Antlitz in die Kissen gedrückt, schluchzte sie herzzerreißend, als wenn sie an einem Grabe,

se sich irgendein um Arbeit bemüht haben, freigesprochen werden müssen. Juristisch mag diese Art Behandlung der einzelnen Fälle einwandfrei erscheinen, aber sie bringt doch auch Mitleiden hervor, die es ungleichmäßig erscheinen lassen, ob sie richtig ist. Es ist schon angeben worden, daß Leute ohne Lauffertigkeit diesem Mitleide, weil sie sich nicht mehr erinnern können, bei dem sie um Arbeit bemüht haben, ihre Verurteilung wegen 'Arbeitsfisch' auszuweichen haben, andererseits gibt es auch unter den wegen 'Arbeitsfisch' unter Anklage gestellten Leuten eine überaus große Anzahl arbeitsfähiger Arbeiter, die jeder Arbeitsgelegenheit vorzüglich aus dem Wege gehen, ohne jemals ins Arbeitshaus geschickt werden zu können, da sie sich jedesmal ein paar Geschäftskleider gemerkt haben, bei denen sie sich, wenn auch nur leihweise, um Arbeit bemüht haben. Es kommt es, daß oftmals vor dem sogenannten 'Bagadonen-Gericht' im Polizeipräsidium ein paar junge Mädchen, die in Berlin keinen Verdienst wissen, zu Tage berannt werden, während Dutzende von Reuten, denen es ist auf den ersten Blick anseht, daß sie die Arbeit als ein Beruf betrachten, freigesprochen werden. Unter den Stammgästen vor diesem Gericht der Odbadungen gibt es Leute, die im Laufe vieler Jahre fünfmal und öfter wegen 'Arbeitsfisch' angeklagt worden sind, ohne daß sie auch nur einmal wider verurteilt worden.

Gemeinnütziges.

Satte Abreibungen sollen nur morgens gemacht werden, sodann nach dem Aufstehen, wenn der Körper noch die ganze Bettwärme in sich trägt. Je schwächer der Körper, je höher muß die Temperatur des angewendeten Wassers sein, je kräftiger, desto kalter kann dasselbe genommen werden. Man fröhne den Körper nach der Abreibung nur wenig ein, habe ein sauberes Handtuch entweder schnell an und mache kräftige Körperbewegungen bis zur Ermüdung oder lege sich noch so lange in das Bett zurück, bis man trocken und warm geworden ist. - Kühle oder kalte Abreibungen, Abreibungen, wäher z. bei kaltem, fröhlichen Körper vorzunehmen, ist gänzlich falsch und kann nur schädliche Folgen haben.

Suites Allerlei.

Die einzige englische Krönung aus fröhlicher Zeit, die aufgeführt wurde und so kann wegen des Todes des Königs unterließ, war die Genuards V. Am 9. April 1403 kam dieser junge unglückliche Herr auf den Thron, und seine Krönung wurde auf den 22. Juli angelegt. Der inzwischen zum Regenten ernannte Dantel des jungen Königs, der Herzog von Gloucester, ist am 28. Juni die Krone an sich, nachdem er den jungen König und dessen Bruder in den Tower geworfen hatte, und ließ sich selbst am 6. Juli in der Westminsterabtei als König Richard III. krönen, nachdem er seine Neffen vorher durch Mordmord beseitigt hatte. Die Geschichte ist aus Schopenhauers ergreifender Tragödie 'Richard III.' wohlbekannt.

Wohlfahrt. Anna: "Es ist also aus mit dir und dem kleinen Baron?" Emma: "Ja, heute nur, und habe dich er mit noch vorgerichtet ein Brunn-Schokolade gefressen." Anna: "Wohl Brunn-Schokolade?" Emma: "Aber."

Nach ein Vergleich. Gattin (zum Gatten, der nach einer häuslichen Szene zürlich wird): "Nanu, du bist wie ein Ofen, erst wenn man die einmal ordentlich einheizt, wird du warm!" (Bergend.)

Eine angenehme Wärme durchflutete das Gemach. Frau v. Dohensal ließ sich auf einen Stuhl nieder und gab ihrer Tochter einen Blick in ihrer Nähe Platz zu nehmen. Die Baronin empfand dem Wunsch der Mutter, sie leste sich jedoch so, daß ihr Gesicht dem Licht abgewandt blieb, und wartete dann ruhig, bis sie zu sprechen beginnen würde.

"Gut," sagte die alte Dame und durch ihre Stimme rang es wie volle Verheißung, "ich habe dir die erste richtige Nachricht mitgeteilt: Edgar wird binnen kurzem der Gatte einer der reichsten Gräben sein."

"Mama, welche Lebenserfüllung!" Die Baronin hatte sich etwas emporgesetzt und sah ihre Mutter erwartungsvoll an.

Frau von Dohensal pflegte mit ihrer Tochter nur dann über Familienangelegenheiten zu sprechen, wenn sie eine vollkommene Dazugewissheit hatte; sie hatte in dieser Hinsicht die besten Gründe, da die Baronin durch die Ehe von Edgar ebenfalls ein reiches Leben zu führen erwartete, was, als das es niemals von irgend einer Seite Widerspruch gegeben hätte. Die Frau Landrat war heute so gut gelaunt, daß sie sich herbeisetzte, ihre Tochter eine kurze Skizze der beschriebenen Verhältnisse zu geben.

Eine Schwester des verstorbenen Landrats hatte einen Amerikaner geheiratet und war ihm natürlich in seine Heimat, in die Neue Welt gefolgt. Es war eine sogenannte Weitebeirat gewesen, und der Neichung des Amerikaners hatte die Familie ihr den fehlenden Teil zu ersatzbringen bemocht.

Die Buchdruckerei der Derenburger Zeitung

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Drucksachen

in moderner und geschmackvoller Ausführung.

Rechnungen, Briefbogen, Mittheilungen, Couverts,
Broschüren, Statuten.

Wer billig und erfolgreich inserieren will,
benutze die weitverbreitete
Derenburger Zeitung.



Sie vermittelt An- und Verkäufe,
Wohnungen
und dergleichen mehr.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 21 der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 2. Dezember 1901 habe ich neben den Gewerbeaufsichtsbeamten des Bezirks und dem Director Kuhlmann der hiesigen Panther-Fahradwerke zur Aufstellung der nach § 21 der Verordnung der Fahrrad- und Automobilländerer Otto Gäßkerig in Magdeburg, Kaiserstraße Nr. 15 ermächtigt.

Der Regierungspräsident zu Vertheilung:

geh. Sachs.
Vorstehendes bringen wir hiermit zur Kenntnissnahme.

Derenburg, den 28. Juni 1902.
Die Polizeiverwaltung.
Begriff.

Bekanntmachung.

Um Verände, welche durch das leichtsinnige Umgehen mit Streichhölzern seitens der Kinder entstehen können, zu verhüten, richten wir an die Eltern und sonstigen mit der Beaufsichtigung der Kinder betrauten Erwachsenen die Mahnung, die Zündhölzer gut zu verwahren. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Eltern oder deren Vertreter, wenn sie die gehörige Beaufsichtigung ihrer Kinder oder Pflegekinder verabsäumen, unter Umständen nicht nur selbst strafbar sind, sondern auch wegen Erhaltung des verurtheilten Schadens in Anspruch genommen werden können.

Derenburg, den 30. Juni 1902.
Die Polizeiverwaltung.
Begriff.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 4. d. Mts.,
Abends 8 Uhr
findet die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
 2. Verschiedenes.
- Die Kameraden erlaube ich, möglichst zahlreich zu erscheinen.
Derenburg, den 1. Juli 1902.
Begriff, Hauptmann.

Schottischer Schäferhund,

nicht zu verwechseln mit sogen. Schäferhunden, zu verkaufen.
Von wem? sagt die Erped. d. Bl.

In dem in nächster Zeit erscheinenden Sammelwerke moderner Lyrik sollen 50 bisher ungedruckte

Gedichte

aufgenommen werden. Nichtverwendbares wird retournirt, bei Aufnahme erfolgt Bescheidigung. Einfind. bis d. 7. an den literarischen Verlag H. Kadeke, Berlin N.W. 5 Rathenower Str. 48.

Macht mit

Maggi's
GUTE SUPPEN

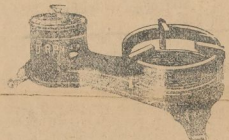
Parterre- Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör zum 1. October a. c. zu vermieten. Zu erfragen in der Erped. ds. Blattes.

Viel Geld

verdienen Gaunier zc. durch
F. Zemel, Straßburg i. E.

Excelsior



(D. R.-P. Nr. 43 004.)

Kochbarer

Spiritus-Koch-Apparat.
Die Flamme ist je nach Bedarf der Heizkraft zu stellen.

Billigster Kochapparat
weil infolge der Luftzuführung höchste Heizkraft erzielt wird. Absolut geruchlos. Keine Verkohlung des Spiritus.

Preis 3,50 und 6,— Mk.

Ableitender Vertreter für Derenburg u. Umgegend
C. A. Kahmann, Derenburg.

Empfehle gleichzeitig

Brennspritus

a Liter 27 Pfg. D. D.

Zum Vorschießen empfehle.

Metallhülsen, Pulver
Kugeln, Zündhütchen.

C. A. Kahmann.

Einen großen Vollen

Herrn- und Kinder-
Anzüge,
Sommerjoppen
und Hosen

empfehle zu staunend billigen Preisen.
Karl Bauer.



Tödt sicher alle Insecten sammt Larven.

Rübeland im Harz Hermannshöhle mit Krystallkammer Baumamannshöhle

täglich geöffnet;
in allen Theilen elektrisch beleuchtet.
Harzer Werke
zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

Excelsior-Räder

mit gesetzlich geschütztem
Tretkurbellager
D. R. G. M. 160503
und den allseitig begehrten
Kugellaufringen D. R. G. M. 115 76.

Vertreter für Derenburg:

Friedrich Osteroth.

Einwickelpapier

ist zu haben in der Buchdruckerei der Derenburger Zeitung.

Seidenstoffe
Vor Sie Seidenstoffe kaufen, besichtigen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mech. Seidenstoff-Weberei
NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 48.
Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.